

Hier auf und neben der Trockenmauer sowie in unmittelbarer Umgebung ist - wie nur noch selten in unserem Gebiet - auf kleinstem Raum eine Fülle wild wachsender Pflanzen zu sehen, die einen sonnigen, trockenen Standort lieben. Früher waren die meisten von ihnen in unseren Dörfern verbreitet, was heute kaum mehr der Fall ist.

Deshalb haben wir einige dieser z. T. selten gewordenen Pflanzen hier ausgesät bzw. eingesetzt, andere jedoch haben sich von selbst eingefunden.

Welche davon kennen Sie?

Als Hilfe haben wir die meisten Kräuter und Stauden mit ihren sichtbarsten Merkmalen hier aufgelistet, und zwar die auffälligsten zuerst. Dies ändert sich allerdings im Laufe des Jahres immer wieder entsprechend der Blütezeit.

Angegeben sind Blütenfarbe, Wuchshöhe in cm und Blütemonate in römischen Zahlen.

Beinwell: rot bis rotviolett; große, rauhaarige Blätter; 50 - 100; V - VII

Wiesen-Bärenklau: weiße zusammengesetzte Dolde; 50 - 150; VI - X

Rainfarn: gelbe knopfartige Korbblüten; 60 - 120; VII - X

Wiesen-Flockenblume: purpurrot Korbblüten; 15 - 150; VI - IX

Herzgespann/Löwenschwanz: kleine rötliche Lippenblüten; 30 - 100; VI - IX

Jakobs-greiskraut (oder Jakobskreuzkraut): gelb; Näheres s. Rückseite des Blattes

Behaarte Karde: weiße Blütenköpfe; Stängel u. Blätter stachelig; 60 - 200; VII - IX

Wegwarte: hellblaue, meist nur vormittags geöffnete Korbblüte; 30 - 150; VI - IX

Rote Lichtnelke: hell- bis tiefrosa; breite weichhaarige Blätter; 30 - 90; IV - IX

Weißer Lichtnelke: Blüte nachmittags bis morgens offen, duftend; 30 - 100; VI - IX

Große Brenn-Nessel: mit ihr ist wohl jeder schon in „Berührung“ gekommen!

Acker-Kratzdistel: duftende, lila Korbblüten; Stängel glatt; 60 - 120; VI - IX

Stacheldistel: purpurrote Korbblüten, nicht duftend; Stängel stachelig; 30 - 100; VI - IX

Zottiges Weidenröschen: tiefrosa; 80 - 150; VI - IX

Tüpfel-Johanniskraut: gelb; Blätter durchscheinend punktiert; 20 - 60 cm; VII - VIII

Wucherblume/Margerite: Korbblüte innen gelb, Strahlen weiß; 20 - 100; V - IX

Wilde Möhre: weiße Dolde mit dunklem Mittelfleck, später nestartig; 30 - 100; VI - IX

Dost/„Oregano“: kleine rosa Lippenblüten in Rispen; 20 - 60 cm; VII - X

Beifuß: gelbl./ rotbraune Korbblütchen; Blätter unterseits weißfilzig; 60 - 250; VIII - IX

Wiesen-Kerbel: weiß; frühester Doldenblütler; Blätter gefiedert; 60 - 150; III - VII

Wasserdost/Kunigundenkraut: rosarote Trugdolde; 50 - 200; VII - IX

Schafgarbe: weiße Korbblütendolde; Blätter sehr fein gefiedert; 15 - 50 cm; VI - X

Moschusmalve: rosa; Blatt stark zerteilt; 20 - 80; VI - IX

Büschelnelke: kleine rosa Blüten mit weißen Flecken; VI -VIII (geschützt!!!)

Wiesen-Labkraut: kleine weiße Blüten in lockeren Büscheln; 30 - 100; VI - X

Leinkraut/Frauenflachs: gelbe Blüten ähnlich dem Löwenmäulchen; 20 - 80; VI - X

Acker-Winde: weiß - rosa gestreift (oder rein weiß), duftend; 20 - 80; VI - IX

Gewöhl. Bitterkraut: gelbe Korbblüte; Stängel/Blätter borstig behaart; 30 - 80; VI - X

Große Klette: purpurne Korbblüte mit Häkchen; große Blätter; 80 - 150; VII - VIII

Kletten-Labkraut: wenige weiße Blütchen; Pflanze hakt sich fest; 60 - 200; VI - X

Vogel-Wicke: blauviolette Schmetterlingsblüten; rankend, 30 - 120; VI - VIII

Viersamige Wicke: blaue Schmetterlingsblüte; rankend; 15 - 60; VI - VII

Kleiner Wiesenknopf: rötlich-grünliche Köpfchen: Fiederblätter; 10 - 50; V - IX

Spitzwegerich: weißlich, in kurzer Ähre: Blätter schmal, streifenervig; 10 - 50; V - IX

Breitwegerich: gelblich, in langer Ähre; Blätter breit, streifenervig; 3 - 40; VI - X

Wege-Rauke (Wilde „Rucola“): gelb; sperriger Wuchs: 30 - 60; V - X

Hirtentäschel: weiß; Früchte flach, herzförmig; 10-70; I - XII

Weißklee

Rotklee

Mausohr-Habichtskraut-Art: hellgelb; Blätter behaart; ? - 60; V - VIII

Ampferarten: sehr kleine, meist rötl. Blüten in Ähren/Rispen, z. B.

Sauerampfer: rötlich; 3 - 100; V - VI

Hahnenfuß-Arten: gelb

Brombeer-Arten

Löwenzahn u. a.

Neuankömmlinge (Neophyten):

Orangerotes Habichtskraut (aus Süddeutschland): behaart; 20 - 50; VI - VIII

Pyrenäen-Storchschnabel: rosa; rundl., geschlitzte weichhaarige Blätter; 25 - 70; V - X

Riesen- Goldrute (aus Nordamerika): gelbe Schwingel; 50 - 250; VIII - IX

Feinstrahl/Berufkraut (aus Nordamerika): kleine weißl. asterartige Blüten; VII - X

Schmalblättriges Greiskraut (aus Südafrika): gelb; 30 - 100; VII - XI

(Bestimmungen durch Josef Cornelissen, Ingeborg Markmann, Norbert Schorsch und Horst Schäfer am

18. 6., 15. 7. u. 29. 7. 2009 - Irrtümer eingeschlossen)

Sie finden hier am Jakobsweg entlang eine Pflanze, deren Name für den Pilgerweg kaum passender sein könnte: das **Jakobskreuz** (oder: **-greis)kraut**. Der Name bezieht sich aber nicht etwa auf greise Jakobspilger, sondern rührt daher, dass diese einheimische Pflanze (gelbe Korbblüten; bis 1,70 m hoch; VII - IX) vor der Kalenderreform von 1582 durch Papst Gregor XIII. gewöhnlich „zu Jacobi“ am

25. Juli, also dem Festtag des Apostels Jakob, in voller Blüte stand (heute wäre das der 5. August). Inzwischen, aber, fängt sie oft schon Mitte Juni an zu blühen.

Auf das Jakobsgreiskraut - wie manche andere unserer Pflanzen ist es giftig - ist ein kleiner seltener Schmetterling angewiesen: der wegen seiner roten Flecken so genannte **Blutbär** oder **Blutfleck**, dessen gelbe, schwarz geringelte Raupen gerade dieses Greiskraut als Nahrung brauchen.

Wer einen ungewöhnlichen Garten - Kunst und Natur - kennenlernen möchte, mit zahlreichen heimischen Pflanzen und Kleintieren, findet knapp 1000 m Luftlinie von hier in Mühlhausen, Karteneck 8, „**Norberts Öko-Paradies**“. An bestimmten Besuchstagen oder auch nach Voranmeldung kann der Garten von Einzelnen oder Gruppen besichtigt werden (Ruf 02303/4313 oder www.kunst-und-natur-bei-gino.de)

Verein für Heimat und Natur Mühlhausen/Uelzen

www.heimatverein-muehlhausen-uelzen.de